

Fotos: Heitmann

17. ZMF-Kongress in Hamburg

Aufsuchende Zahnärzte:
Outdoor-Activity am 6. Juni 2018
Antibiotika-Kampagne

<p>■ AUFMACHER</p> <p>3 Der 17. ZMF-Kongress in Hamburg – „Nur für besondere Größen geeignet!“</p> <p>■ NACHRICHTEN</p> <p>5 Gesetz zur Lähmung von Aktivität</p> <p>6 „Wir bringen Licht in das Dunkle...“ – eine Outdoor-Activity am 6. Juni 2018 um 20 Uhr</p> <p>9 Quo Vadis Dentist?</p> <p>10 Kampagne zum sinnvollen Gebrauch von Antibiotika gestartet</p> <p>11 10 Jahre Zahnmobil – Herzlichen Glückwunsch!</p> <p>12 Große Preisverleihung der LAJH</p> <p>12 Aktionswettbewerb 2018 für Kindergruppen – Motto „Der Bakterienschreck“</p> <p>12 Mitgliederversammlung der AZL Zahntechnische Kompetenz erhalten und entwickeln!</p> <p>13 Gemeinsam Hoffnung schenken</p> <p>14 Fortbildung Zahnärzte Juni 2018</p> <p>14 Fortbildung Praxismitarbeiterinnen Juni 2018</p> <p>19 Persönliches</p> <p>21 Buch: Martin Rosentritt, Nicoleta Ilie, Ulrich Lohbauer: Werkstoffkunde in der Zahnmedizin – Moderne Materialien und Technologien</p>	<p>■ MITTEILUNGEN DER KAMMER</p> <p>15 Delegiertenversammlung Sitzung 9/17</p> <p>15 Erste Hinweise zur Durchführung und Vorankündigung der Wahl der Delegiertenversammlung der Zahnärztekammer für die 18. Amtsperiode</p> <p>16 Bezirksgruppen</p> <p>16 Ungültige Ausweise</p> <p>■ MITTEILUNGEN DER KZV HAMBURG</p> <p>16 KZV-aktuell</p> <p>18 Vertreterversammlung 5/16</p> <p>18 Zahlungstermine 2018</p> <p>18 Zulassungsausschuss 2018</p> <p>18 Einreichtermine für Abrechnungen</p> <p>18 Weitere Informationen</p> <p>■ MITTEILUNGEN DES VERLAGS</p> <p>2 Inserentenverzeichnis</p> <p>20 Kleinanzeigen</p> <p>22 Zielsicher: Privatabrechnung und Bank aus einer Hand</p> <p>22 Günstiger Zahnersatz aus Deutschland</p> <p>23 Mit Sicherheit zum Material der Wahl</p>
--	---

Inserentenverzeichnis 05-2018			Seite
1	mediserv	info@mediserv.de	5
2	NES	info@norddeutsche-es.de	7
3	dentisratio	www.dentisratio.de	9
4	Flemming Dental/Wulff Dental	www.flemming-dental.de	11
5	Zaevvers	www.zaevvers.de	13
6	Aescutax	info@aescutax.net	15
7	Krumbholz König & Partner	www.berater-heilberufe.de	17
8	Thomas Klitzke	www.tk-steuerberater.de	19
9	Birgit Arens	BirgitArensde@yahoo.de	20
10	Sabine Klinke	www.praxis-organisation.com	20
11	Regina Drews-Klapper	info@praxismanagement-fuer-zahnaerzte.de	20
12	Zahnärztliche Abrechnung Kieck	tanja.kieck@web.de	20
13	DAS Dental-Abrechnungs-Service	ehling-rachuth@t-online.de	21
14	Carmen Schildt ZmA & O	www.zahnärztlicher-abrechnungs-service.de	21
15	Andrea Graumann	andrea.graumann@web.de	21
16	HASPA	www.heilberufe.haspa.de	24

Impressum

Herausgeber: Zahnärztekammer Hamburg, Weidestraße 122 b, 22083 Hamburg, Tel.: 040 - 73 34 05-0, Fax: 040 - 73 34 05-75, E-Mail: info@zaek-hh.de, und Kassenzahnärztliche Vereinigung Hamburg, Katharinenbrücke 1, 20457 Hamburg, Tel.: 040 - 361 47-0, Fax: 040 - 36 44 70, E-Mail: info@kzv-hamburg.de

Verlag, Anzeigen und Druck: Heigener Europrint GmbH, Theodorstraße 41 d, 22761 Hamburg, Tel.: 040 - 89 10 89, Fax: 040 - 890 48 52, E-Mail: anzeigen@hzb-verlag.de, Website: www.hzb-verlag.de

Redaktion: Dr. Verena Lemcke, Tel.: 040 - 73 34 05-17, Fax: 040 - 73 34 05 99 17, Weidestraße 122 b, 22083 Hamburg, E-Mail: verena.lemcke@zahnaerzte-hh.de

Sekretariat: Regina Kerpen, Tel.: 040 - 73 34 05-18, E-Mail: regina.kerpen@zaek-hh.de

Einsendungen von Zuschriften und Anfragen bitte nur an die Redaktion. Die Redaktion übernimmt keine Gewähr für den Inhalt der amtlichen Mitteilungen der Körperschaften und solcher Artikel, deren Verfasser namentlich genannt sind. Für unaufgefordert eingesandte Zuschriften oder Fotos wird keine Garantie oder Rücksendung gewährt. Der Nachdruck, auch auszugsweise, ist grundsätzlich verboten, für offizielle Mitteilungsblätter anderer zahnärztlicher Landes- oder Bundesorganisationen unter voller Quellenangabe erlaubt. Für Hamburger Zahnärzte ist der Bezugspreis des Hamburger Zahnärzteblattes mit dem Mitgliedsbeitrag für die beiden Körperschaften abgegolten.

Diesen QR-Code scannen Sie mit einer geeigneten App Ihres Smartphones und landen direkt beim Hamburger Zahnärzteblatt auf der Website.



Der 17. ZMF-Kongress in Hamburg – „Nur für besondere Größen geeignet!“

„One fits all“. Dieses Etikett passt niemandem so richtig. Schon gar nicht den qualifizierten Praxismitarbeiterinnen, die fachlich und menschlich eine besondere Größe in unseren Praxen sind.

Es gibt sie, die „Perlen“ in unseren Praxen.

Die Perlen, die uns den Rücken frei halten, den Umsatz steigern, Patienten betreuen und uns verbunden sind.

Eben diesen „Perlen“ war der diesjährige 17. ZMF-Kongress, initiiert vom Norddeutschen Fortbildungsinstitut und der Zahnärztekammer Hamburg, gewidmet.

„Angesichts ständiger Neuerungen und bürokratischer Anforderungen verliert so mancher Praxisinhaber den Überblick und ist auf qualifizierte Hauptdarsteller in den einzelnen Verantwortungsbereichen angewiesen.



Anspruchsvolle und zeitgemäße Zahnmedizin ist ohne qualifizierte Mitarbeiterinnen kaum umsetzbar. Sie, liebe Praxismitarbeiterinnen, tragen maßgeblich zu einem erfolgreichen Praxiskonzept bei.“

Das war die Message des 17. ZMF-Kongresses.

Was vor 34 Jahren klein und bescheiden in einer Schule begann und in 2-jährigem Rhythmus diverse aparte Hotel-Locations passierte, mündete diesmal in einem



Sabine Asgodom

wirklich elitären Ambiente. Die Entwicklung des ursprünglich für die ZMF gedachten Kongresses, hin

zum jetzigen „Must-Have“ in der Branche, spiegelt den Wert qualifizierter Mitarbeiterinnen wieder.

Unter dem Motto „Stoffwechsel“ hat der diesjährige ZMF-Kongress ein neues Strickmuster gewagt. Ein Strickmuster, das vorrangig auf die qualifizierten ZMVs, ZMPs und DHs zugeschnitten war, aber gleichermaßen die Pforten für die ambitionierten „titelfreien“ Mitarbeiterinnen öffnete.

Schnell war allen Interessentinnen klar, dass es sich bei dem Titel „Stoffwechsel“ nicht um den physiologischen Stoffwechsel handelt, sondern um eine außergewöhnliche Fortbildungs-Haute-Couture.

Die Wahl der großartigen Referenten, die illustre Themenvielfalt und der außergewöhnliche Veranstaltungsort sollten Ausdruck der Wertschätzung für die Teilnehmerinnen sein. Und das, so die Resonanz, ist gelungen.

Der Veranstaltungsort, die „Bucearius Law School“, die elitäre private Stiftungs-Hochschule für Rechtswissenschaft inmitten von „Planten und Blumen“ begeisterte bei traumhaftem Wetter mit seinem Campus, seinem Ambiente und dem sagenhaften Auditorium, das in Sachen Akustik und

Optik keine Wünsche offen ließ.

Gleich am ersten Kongresstag riss die Referentin „Tornado“ Sabine Asgodom die Teilnehmerinnen mit ihrem Vortrag „Flourishing“ von den Plätzen. Ein Asgodom-Hype, der für Standing Ovations bereits nach



Dr. Maryla Brehmer

der ersten Halbzeit sorgte. So mancher fragte sich, wie es den Organisatoren gelungen war, diese Vollblut-Journalistin, Autorin, Vortragsrednerin, Management-Trainerin und seit 2010 Trägerin des Verdienstkreuzes am Bande zu gewinnen. Das bleibt ein Geheimnis.

So sehr tagsüber in ehrwürdig gediegener Hochschul-Atmosphäre die Gehirnwindungen beansprucht wurden, um so mehr hieß es beim abendlichen Get-Together: „Kombiniere Elitäres mit Rustikalem und es wird Besonders.“

Im Hofbräu an der Esplanade wurden sodann müde Beine von schwingenden Hüften abgelöst, schließlich



galt es, ein für alle Geschmäcker zubereitetes Schlemmer-Bufferet abzutanzen.

Das Organisationsteam und einige Teilnehmerinnen trugen zum allgemei-

nen „Wow“ bei, indem sie sich zünftig in bayuwarischem Zwirn präsentierten. Hamburg meets Bayern, wenn dann richtig!

Ein Kongress muss bereichern, darf aber auch erfreuen und amüsieren.

Am nächsten Tag wurden die Hirnsynapsen mit Fachvorträgen, getrennt für ZMP und ZMV, erneut zum Glühen gebracht. Die Haken der digitalen Zahnarztpraxis und die Ösen der Dokumentation einer rechtssicheren Abrechnung waren Schwerpunkte des ZMV-Parts. Hier glänzten Dr. Uwe Nolte und Manuela Hackenberg in ihren separaten Vorträgen.

Zeitgleich stimmten sich die ZMPs und DHs in die PA-Ablaufsystematik von Prof. Dr. Henrik Dommisch ein, verloren auch nie die Wurzeloberflächenbearbeitung, vorgetragen von PD Dr. Christian Graetz, aus dem Fokus.



Prof. Dr. Ulrich Schiffner

Gebannt verfolgten die Teilnehmerinnen, was passiert, wenn Medizin auf Zahnmedizin trifft. Mit ihrer Präsentation war Dr. Catherine Kempf auch nach ihrem Vortrag hart umkämpft, weil sehr gefragt... mehr davon!

Konzentration setzt ohne Zweifel ein gutes Bauchgefühl voraus und das tritt schwerlich ein, wenn figurfreundliche, minimalistische Salatblätter in zu geringer Anzahl, verspätetem Dressing und mageren Suppentrögen drapiert

werden. Das Catering des zweiten Kongresstages, und das muss an dieser Stelle auch erwähnt werden, trug nicht wie vereinbart zum Amusement der Teilnehmerinnen bei.

Hier half nur Improvisation und Charme-Offensive.

Das Kongress-Team kratzte in ninger Verbundenheit die vorhandenen monetären Ressourcen zusammen und versetzte den nächst liegenden Pizza-Lieferservice in Wallungen. Lieferung von XL-Pizzen bitte sofort!



Isabel García

Nicht zur Sättigung, aber als „Goodie“ gedacht, baute die Top-Speakerin Isabel García die von Applaus begleitete Pizza-Geste in Form einer Kauübung in ihren Vortrag „Ich rede!“ ein.

Ein grandioser Impuls-Vortrag, der bei entsprechendem Transfer eine Bereicherung für den Praxisalltag bot.

Beginnend mit einer gänsehautverdächtigen „Amazing-Grace-Songeinlage“ führte Frau García ihr Publikum zu der Erkenntnis: „It’s got to be perfect, it’s got to be worth it.“

Bei allem Stoffwechsel ist der 17. ZMF-Kongress bewährter Tradition nicht untreu geworden.

Den Tagungsleitern Herr Prof. Dr. Ulrich Schiffner und Zahnarzt Mario Schreen, die erneut durch das Programm führten, gebührt ein herzlicher Dank.

Und natürlich ist ein Fach-Kongress nur dann ein solcher, wenn dieser von einer Dentalausstellung begleitet wird. Auch dieser wurde Raum geboten und mit regem Interesse besucht.

Was war das Ziel dieses ZMF-Kongresses?

Eine Teilnehmerin hat es herzlich auf den Punkt gebracht:

„Es war ein fulminantes Wochenende mit wunderbaren Menschen und viel Herzblut. Eine Mischung aus Input, Social Networking und Entertainment.“

Ein herzliches Dankeschön an alle Teilnehmerinnen, die Sie sich selbst den Wert durch ihre Kongress-Teilnahme gegeben haben.

Danke an die Chefs, die ihren „Perlen“ diesen Kongress ermöglicht haben.

Danke an das wunderbare Kongress-Team.

Tschüss, 17. ZMF-Kongress!

Liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Praxismitarbeiterinnen, es war ein großartiges Ereignis.

Wir Organisatoren möchten Ihre Bedürfnisse und Wünsche innovativ bedienen.

Wir meinen, es ist an der Zeit, neue Wege zu gehen. Ein neuer Name, ein neues Konzept, ein anderes Format...

Seien Sie gespannt.

Dr. Maryla Brehmer
Vorstandsmitglied der ZÄK HH
mit dem Kongressteam

Weitere Impressionen mit vielen Bildern finden Sie auf der facebook-Seite 17. ZMF-Kongress in Hamburg:
<https://goo.gl/1c6GR4>



Gesetz zur Lähmung von Aktivität

Die Datenschutzgrundverordnung dient offenbar dazu, die Aktivität der Individuen, selbstständigen Freiberufler und kleinen Gewerbetreibenden zu lähmen oder in die Illegalität zu drängen.



Foto: © SG-design / fotolia

Nur noch große Gewerbe- und Produktionseinheiten können es sich wirtschaftlich erlauben, Personen zu beschäftigen, die die Vorschriften lesen, sie kennen, sich organisatorisch und inhaltlich mit der nominellen Einhaltung und Erfüllung aller Vorschriften befassen – ohne aber einen produktiven Prozess oder die Dienstleistung selbst zu unterstützen.

Kleine Betriebe, Dienstleister oder Start-ups sollen abgeschreckt werden, sich auf dem Markt zu betätigen. Durch Nennung von Strafen, Gebühren und Bußgeldern werden Menschen abgehalten, überhaupt tätig zu werden. So soll die Konkurrenz von Großbetrieben und Konzernen von vorneherein behindert werden.

Unter dem Titel „Verbraucher- und Datenschutz“ werden zunächst alle Menschen, die etwas produzieren oder Dienstleistungen erbringen möchten, dann Angebote formulieren und Kunden suchen, Daten erheben, Fotos herstellen, Adressen aufschreiben, Kostenvoranschläge oder Rechnungen stellen, Buchführung erledigen, Dokumente erstellen unter den Pauschalverdacht gestellt, sie wollten damit Missbrauch treiben.

Es müssen zu diesen Tätigkeiten jetzt nämlich zunächst Prozesswege beschrieben werden, Checklisten erstellt, zuständige Personen benannt, informiert, instruiert und kontrolliert werden und zwar in wiederkehrenden Prozessen. Das eigentliche Produkt oder die Dienstleistung ist weniger wichtig.

Der Frisör hat eine Homepage, auf der Kunden sich selbst einen Termin buchen können? Wissen die Kunden, dass ihre Buchungen und Emails aufgezeichnet werden?

Der Automechaniker schreibt Auftragszettel, listet seine Reparaturleistungen und verbrauchten Ersatzteile auf, schreibt Rechnungen und notiert die Zahlungsmoral?

Der Tischler hat einfach eine Kundendatei, in der die Tür- und Fensterfabrikate notiert sind, ohne dass die Kunden ihre Einverständnis dazu gegeben haben? Hat er die Lieferanten um Erlaubnis gebeten, ihre Daten aufzuschreiben?

Der Lebensmittelhändler hat eine Telefonanlage, die Anrufdaten aufzeichnet? Der Pizzabäcker weiß, dass der Bestel-

Privatabrechnung factoring flat

✓ **100 % Sofortauszahlung**
(in Sekunden)

✓ **100 % Ausfallschutz**
(echtes Factoring)

✓ **Online-Kaufzusage**
(mit nur einem Klick)

✓ **Patienten-Teilzahlung**
(individuell und flexibel)

Keine versteckten Kosten!

- ✓ Ohne Postengebühren
- ✓ Ohne Porto- und Mahnkosten
- ✓ inkl. allen Services der mediserv
- ✓ keine Vertragsbindung

Jetzt unverbindlich informieren:

www.mediserv.de oder 06 81 / 4 00 07 97

mediserv Bank GmbH

Am Halberg 6 | 66121 Saarbrücken

ler eine glutenfreie Pizza in die Bahnhofstraße 4, 1. Stock bestellt? Darf er das?

Müsste nicht vor jedem Telefonat die Warnung geschaltet sein: Achtung, wenn Sie diese Nummer wählen, kann Ihre Nummer vom Zielgerät gespeichert werden?

Müsste nicht jeder Briefschreiber gewarnt werden: Achtung, wenn Sie einen analogen Brief an eine Adresse schreiben, lieber keinen Absender angeben, damit der Absender nicht gespeichert werden kann.

Oder sollte nicht grundsätzlich die verbale und nonverbale Kommunikation unter Vorbehalt gestellt werden: Achtung, wer eine Botschaft wie auch immer sendet, der Sender und die Botschaft könnte ermittelt, vernommen und in einem Gehirn gespeichert

werden. Die Löschung ist dann extrem schwierig.

Es gibt eigentlich nur drei Wege, wie man mit der Datenschutzgrundverordnung umgeht:

a) Man steckt Arbeitszeit, Arbeitskraft, Menschen und Hardware in die Erfüllung und muss dies bezahlen und den erhöhten Aufwand den Kunden in Rechnung stellen. Das verteuert wunderbar alle Dienstleistungen und Produkte im Gültigkeitsgebiet der Datenschutzgrundverordnung. Je kleiner die produktive Einheit oder Leistungsgesellschaft, desto eher der Ruin.

b) Man bietet seine Produkte oder Dienstleistungen anonym auf Wochenmärkten an, lässt sich bar bezahlen oder benutzt den Tauschhandel. So wenig wie möglich aufschreiben. Namen,

Telefonnummern auswendig lernen. Keine Daten oder Spuren hinterlassen. So auch Steuern vermeiden.

c) Man resigniert, ist wenig aktiv, lässt sich anstellen und tut nur das, was einem gesagt wird und unbedingt gemacht werden muss. Fernziel ist das bedingungslose Grundeinkommen.

Fazit: Wer hat sich diesen Wahnsinn nur ausgedacht? Sind es die Verschwörungstheoretiker gewesen, bezahlte Lobbyisten der Großkonzerne, Mafiosi, die Sand in ein funktionierendes Gemeinwesen streuen? War es gut gemeint? Waren es Trump, Putin, Xi Jinping einzeln oder gemeinsam? Oder die Marxbrothers? The Monty python's flying circus? Genau!

Dr. Thomas Einfeldt, Vizepräsident der Zahnärztekammer Hamburg

„Wir bringen Licht in das Dunkle...“ Eine Outdoor-Activity am 6. Juni 2018 um 20 Uhr

Die Stirn- oder Taschenlampen sind ein Kennzeichen der aufsuchenden Zahnärztinnen und Zahnärzte und auch der begleitenden ZFA's, denn oft gibt es außerhalb der Zahnarztpraxis nicht das richtige Licht zur Untersuchung der Mundhöhle von Pflegebedürftigen.

Landauf und landab haben die Sozialpolitiker die Patientengruppe entdeckt, die derzeit noch nicht ausreichend versorgt werden kann: Etliche in ihrer Mobilität eingeschränkte Patienten schieben beschwerliche Besuche der Zahnarztpraxis auf und versäumen so die Früherkennung oder präventive Maßnahmen wie Zahnsteinentfernung. Das kann negative Folgen haben und so wird von der Sozialpolitik gefordert, dass die Zahnärzte gehbehinderte Patienten aufsuchen, Hausbesuche machen oder pflegebedürftige Patienten zu Hause und in Pflegeeinrichtungen betreuen.

Die Zahnärzteschaft hat mit dem AuB-Konzept von BZÄK und KZBV reagiert und es gibt auch noch weitergehende Vorschläge zur Verbesserung der aufsuchenden Betreuung pflegebedürftiger Patienten, die aber noch Verhandlungssache mit den Kostenträgern sind und wohl auch im GBA bewertet werden müssten. Es stimmt: Von „Hausärzten“ ist man gewöhnt, dass sie Patienten zu Hause aufsuchen – von Zahnärzten ist dies weniger bekannt. „Lukrativ“ sind die Bema-Besuchspositionen für Patienten nicht (zwischen 28 – 36 Punkten, je nach Position und Leistungsdefinition).

Jedoch gibt es nun Zuschläge: z.B. 171a/PBA1a Zuschlag für das Aufsuchen von Versicherten, die pflegebedürftig sind, eine Behinderung oder eine eingeschränkte Alltagskompetenz aufweisen (35 Punkte). Die genauen Abrechnungsmodalitäten zu erklären, sind nicht Zweck dieses Artikels. Die KZV kann dazu bei Bedarf Hinweise geben.

Zweck dieses Artikels ist, Öffentlichkeitsarbeit leisten zu können. Es gibt schon aufsuchende Kolleginnen und Kollegen! Es soll auch in der Öffentlichkeit bekannt werden, dass wir Zahn-



NES Group:
Norddeutsche Edelmetall
Scheideanstalt GmbH



Aurum Edelmetalle
& Recycling GmbH

22844 Norderstedt – Oststrasse 128 – Telefon: 040 609 26 89-0 – info@norddeutsche-es.de – <https://norddeutsche-edelmetall.de>

Für Verwertung, Ankauf oder Umformung von Edelmetallen stellt Ihnen die NES GROUP mit ihrer Scheideanstalt in Norderstedt qualifizierte Fachleute zur Verfügung.

Wer Edelmetalle wie Zahngold, Altgold, Schmuck, Münzen, Barren verkaufen will, muss sich im Norden nicht mehr an Betriebe in Pforzheim wenden. Für den Hamburger Grossraum ist die einzige offizielle Gold und Silberscheideanstalt Norddeutschlands tätig.

Hier werden alle metallurgischen und chemischen Verfahren zur Trennung und Raffination durchgeführt. In geschlossenen Kreisläufen entstehen hier Feinmetalle die Qualitäten bis zu 5N aufweisen.

Zwei Barrenlinien von 2 - 1000g werden aus zurückgewonnenem Feingold und Feinsilber produziert und verkauft. Die Barren sind zertifiziert und international handelsfähig. Das Werk wurde 2016 von Goldbarren WIKI zum Barrenhersteller des Jahres benannt.

Als europaweit arbeitender Dienstleister für den Bereich der Edelmetallverwertung, bieten wir Ihnen alle Vorzüge qualifizierter Edelmetalltechnologie, die Sie in dieser Bandbreite in der Metropolregion Hamburg nur bei uns erhalten können.



Mit Dentallegierungen nur zur Norddeutschen Edelmetall Scheideanstalt

Jahrzehntelange Erfahrung

Der Firmengründer blickt heute auf über 43 Jahre Erfahrung in der Verarbeitung von Dentallegierungen zurück. Bis 2015 war das Unternehmen mit 17 Dentallegierungen als Hersteller zertifiziert. Die Expertise steht Ihnen dafür auch weiterhin zur Verfügung. Zahnärztliche und kieferchirurgische Praxen in ganz Deutschland gehören zu unseren Kunden.



Auch im Umgang mit Patienten immer fair und korrekt

Die Norddeutsche Edelmetall Scheideanstalt zählt zu den besten Adressen, die für Zahngold und weitere Edelmetalle zur Verfügung steht. Auch Kleinstmengen Ihrer Patienten werden im 4fach Modus vergütet. Kostenfrei! Neben Gold vergüten wir immer auch auch Platin, Palladium oder Silber, wenn enthalten.

Edelmetallrecycling ist immer auch im Interesse unserer Umwelt

Edelmetallrecycling bedeutet Rückgewinnung von Feinmetallen aus den unterschiedlichsten Sekundärrohstoffen. Mit jedem Gramm wiedergewonnenen Feingoldes wird die Verwüstung einer Tonne Erdreichs vermieden.

Produktion von Anlagemetallen, eigener Börsenhandel

Unsere Barrenproduktion liefert Gold- und Silberbarren in üblichen Grössen. Hergestellt werden Goldbarren von 2 - 1000 Gramm und Silberbarren zwischen 20 - 1000 Gramm. Auch Formteile wie Bleche, Drähte, oder Anodenplatten entstehen hier im Edelmetallwerk. Unsere Handelskurse sind wie bei allen echten Scheideanstalten durch eigene Börsenzugänge optimiert.



ärzte die Betreuung Pflegebedürftiger als gemeinnützig wichtige Aufgabe sehen; es soll auch deutlich werden, dass aufsuchende Betreuung nicht „eine Bequemlichkeit fördert“ (– oh, wie schön, ich muss nicht mehr laufen – der Zahnarzt kommt zu mir...). Aber es bedarf der medialen Aufmerksamkeit, z.B. einen Titel wie „Wir bringen Licht ins Dunkle“ und ein gutes Bild.

Wenn es immer wieder „Stern-Artikel“ gibt mit Titeln wie „Teure Tricks der Zahnärzte – so schützen Sie sich vor Überbehandlung“, so ist es auch gut, wenn der Öffentlichkeit bekannt wird, dass Zahnärzte sozial- und gesundheitspolitische Verantwortung zeigen und sich um die Schwachen in der Gesellschaft kümmern, z.B. die Kinder und die Pflegebedürftigen.

Der Tag der Zahngesundheit am 25. September 2018 wird wieder in Hamburg die beliebte „Hagenbeck-Aktion“ mit Kindern und Tieren medial aufbereitet werden und wahrscheinlich die Aufmerksamkeit der TV-Abendjournale erzielen. Gleichzeitig könnte aber um den Tag der Zahngesundheit herum auch über die aufsuchende Zahnmedizin berichtet werden.

Die Zahnärztekammer und die KZV Hamburg suchen Zahnärztinnen und Zahnärzte und Praxisteams, die mit Stirnlampen und Taschenlampen zu einem Gruppenfoto an einem markanten Hamburger „Blickpunkt“ im Abendlicht zusammenkommen, das den Titel bekommen soll „Wir bringen Licht ins Dunkle“. Es wäre natürlich schön, wenn wir mehr als 30-40 Personen zusammen bekämen. Geplant ist die Aufnahme an der Treppe zum architektonisch markanten „Dockland“-Gebäude, Van-der-Smissen-Straße 9, 20354 Hamburg-Altona (beim Fischerhafen-Restaurant), also mit Elb-Hintergrund; nötig wäre eine schöne Abendlicht-Stimmung. (Siehe auch Fo-



Foto: TE

tos in Suchmaschine unter Stichwort „Dockland Hamburg“).

Am Mittwoch, dem 6. Juni geht die Sonne theoretisch um 21:42 unter, wenn es nicht regnet. Treffpunkt wäre daher bei gutem Wetter (Sonne und nur wenig Wolken) am Dockland um 20 Uhr, gern mit Mini-Picknick, damit die Veranstaltung bis zum Zeitpunkt des perfekten Fotos durch den anwesenden Fotografen auch einen gewissen Eventcharakter für die Teilnehmer hat. Sicher bedarf es einiger Probeaufstellungen! KZV und ZÄK werden sich für die Teilnehmer noch etwas ausdenken und das Foto soll als Datei jedem Teilnehmer zur Verfügung gestellt werden (vielleicht für einen dekorativen Abzug als Schmuck an der Praxiswand?)

Also, wer macht mit (Taschenlampe/ Stirnlampe nicht vergessen)? Bitte melden und eine Kontakt-Emailadresse hinterlassen, damit – falls es am 6. Juni mit dem Wetterglück nicht klappt, ein neuer Anlauf an einen dann zu bestimmenden Zeitpunkt per Email verbreitet werden kann.

Bitte melden unter frieda.gersch@zaek-hh.de, „Stichwort Licht ins Dunkle“ – ich/ wir mache(n) mit ... Personen mit an diesem Betriebsausflug der besonderen Art.

Übrigens, man kann auch mit der Hafenfähre und HVV-Ticket von den Landungsbrücken zum Anleger Dockland fahren... Auf Höhe des „Fischerhafen-Restaurant“ Große Elbstraße 143 gibt es auch Parkplätze (aber ohne Garantie).

Dr. Thomas Einfeldt, Vizepräsident der Zahnärztekammer Hamburg

Als Besuch gilt der Weggang des Zahnarztes aus seinen Praxisräumen oder aus seiner Wohnung zum Zweck des Aufsuchens eines Patienten in dessen Wohnung oder sonstigen Aufenthaltsort. Der Besuch muss angefordert oder vorher vereinbart worden sein bzw. im Rahmen eines Kooperationsvertrages stattfinden.

Die Besuchsanforderung erfolgt durch den Patienten selbst bzw. dessen Angehörigen, dem gesetzlichen Betreuer oder auch durch das Personal im Pflege- bzw. Seniorenheim. In der Patientenkartei sind der Grund des Besuches und die anfordernde Person zu dokumentieren.

Auszüge: BEMA-Nr./Kürzel/Punkte/ Erläuterung (genauerer siehe Bema-Bestimmungen)

151 / Bs1 / 36 Punkte/ Besuch eines Versicherten - einschließlich Ä1 und 01; zusätzlich können Wegegeld und Reiseentschädigung berechnet werden
z.B. Zuschlag 161, Zuschlag 171/ 35 Punkte / PBA1a / Zuschlag nach §87 Abs.2i SGB V.

Quo Vadis Dentist?

Ein Abend beim „Stammtisch Junger Zahnmediziner“

Wenn es ein Treffen in Hamburg gibt, das Zahnärzte der jüngeren Generation auf keinen Fall verpassen sollten, dann ist es der Stammtisch Junger Zahnärzte. Diese Plattform des gegenseitigen Austausches findet regelmäßig bei gemeinsamen Abenden mit oder ohne Referent statt und auch die facebook-Gruppe mit über 500 Mitgliedern erfreut sich sehr großer Beliebtheit. Hier findet sich vom Stellengesuch bis zu interessanten Veranstaltungen ein großes Portfolio aus dem dentalen Bereich. Organisiert werden die Stammtische von Zahnärztin Dr. Kathleen Menzel, die mit Kolleginnen den Stammtisch vor einigen Jahren gegründet hatte. Mit großem Engagement networkt sie mit und zwischen den Kolleginnen und Kollegen und organisiert Referenten zu aktuellen Themen für die Stammtischtreffen. Mit großem Erfolg: Der Stammtisch wächst und wächst ...

Nicht mehr und nicht weniger als die Zukunft der Zahnmedizin und natürlich der zahlreich erschienenen jun-

gen Kolleginnen und Kollegen war das Thema der von Dr. Menzel gewohnt perfekt organisierten Veranstaltung am 5.4.2018. Als Vortragenden hatte Menzel Kammerpräsident Konstantin v. Laffert eingeladen, der in den Räumlichkeiten der Apobank an der Weidestraße auch gleich zur Sache kam.



Er skizzierte die nach seinen Worten u. U. größte Veränderung, die die gewachsenen Praxisstrukturen im Lande jemals erlebt haben - er meinte die Übernahme von Zahnarztpraxen durch große, milliardenschwere Hedgefonds

und andere Investorengruppen aus dem In- und Ausland.

Nachdem die „Jacobs Holding“ mit Ihrer Kette „Collosseum Dental“ allein im Jahre 2017 über

300 Praxen und **Dr. Kathleen Menzel**

Kliniken im europäischen Ausland aquirierte, ist dieser aus der Kaffeeerösterdynastie Jacobs hervorgegangene dentale „Kolos“ seit wenigen Wochen auf Einkaufstour durch Deutschland. Offenbar sucht hier Kapital intensiv nach Rendite.

Dagegen wirke „Quadriga Capital“ mit einem Fondsvermögen von knapp zwei Milliarden Euro als eher kleinerer Marktteilnehmer unter diesen Riesen. Mit Beteiligungen an 9 süddeutschen Praxen sei man bereits auf dem Markt präsent. Auf der Homepage von „Quadriga“ wird die Zahnmedizin übrigens als einer von vier „Industriesektoren“ bezeichnet, in die man investiere. Ein Vorgeschmack auf eine



Fotos: vl

[dentisratio]

Der Wert Ihrer Arbeit

Unser erfahrenes [dentisratio]-Team

erstellt für ihre Praxis alle Heil- und Kostenpläne,

die zahnärztliche Abrechnung (GOZ/BEMA)

sowie die Korrespondenz mit Versicherungen und Erstattungsstellen.

Wir unterbreiten Ihnen gern ein Vertragsangebot.

[dentisratio] Abrechnungs- und Verwaltungsdienstleistungen für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde
dentisratio GmbH Hamburg · Tempowerkring 6 · 21079 Hamburg · Tel. 0331 979 216 0 · info@dentisratio.de · www.dentisratio.de

Entwicklung hin zur Industrialisierung der Zahnmedizin, die sich heute noch keiner vorstellen könne.

Mit besonderer Besorgnis berichtete der Kammerpräsident auch von der ersten gerade in Hamburg von einem extrem großen Fonds aufgekauften Praxis. Mit dem schwedischen Fonds „EQT“ habe man es hier mit einem Player zu tun, der nach eigenen Angaben über 38 Milliarden Euro verfügen solle und Beteiligungen an vielen namhaften Firmen habe. Über den Umweg eines gekauften kleinen Krankenhauses („Kopfschmerz- und Migräneklinik Königstein“) habe man eine Möglichkeit im Sozialgesetzbuch genutzt, die Krankenhausbetreibern die Möglichkeit zur Gründung unbegrenzt vieler MVZ gebe, ohne dass Zahnärzte daran noch die Mehrheit halten müssten. Dieses bisher als Schutzmechanismus fungierende „Fremdkapitalverbot“ könne auf diese Weise ausgehebelt werden. So sei EQT bereits in Zahnarztpraxen in

kaufkräftigen Gegenden wie Wiesbaden, Hamburg, Regensburg und München engagiert.

„Bitte glauben Sie, liebe junge Kolleginnen und Kollegen, nicht, dass Sie als Angestellter einer solch großen Kette langfristig noch tolle Verdienstmöglichkeiten und Mitspracherechte hätten. Hier geht es in erster Linie um Rendite und das macht mir große Sorgen. Sollten sich solch große Player den Zahnmedizinmarkt in Deutschland brüderlich teilen, könnte von Freiberuflichkeit und Berufsausübung ohne Umsatzdruck nicht viel übrigbleiben“ sagte von Laffert.

Besonders beeindruckt waren die Kolleginnen und Kollegen auch von einer humanmedizinischen Kollegin, die von den Zwängen in manchen Hamburger Großkliniken berichtete. Hier sei Kostenreduktion leider schon länger ein wichtiger Aspekt, um die Wirt-

schaftlichkeit des Unternehmens drehe sich mittlerweile einiges im Klinikalltag.

Konstantin von Laffert zeigte auch die Alternativen auf, nämlich die Niederlassung in freier Praxis. Er sei überzeugt davon, dass es kaum je einfacher war sich niederzulassen: „Die Zinsen sind historisch niedrig, die Preise für Praxen sind auf mäßigem Niveau und aufgrund der Altersstruktur der niedergelassenen Kollegen auch in ausreichender Menge vorhanden. Besser werden die Rahmenbedingungen kaum noch werden für die jungen Kolleginnen und Kollegen“.

Im Anschluss an den darauffolgenden Vortrag der apoBank zum Thema Niederlassung tauschten sich die Mitglieder des Stammtisches bei prickelnden Getränken und leckerer kulinarischer Begleitung noch bis in die späten Abendstunden über das Gehörte und weitere zahnärztliche Themen aus.

Kampagne zum sinnvollen Gebrauch von Antibiotika gestartet

Jährlich werden in Hamburg über 560.000 Rezepte für Antibiotika ausgestellt. Durch einen zu häufigen und unnötigen Einsatz des Medikaments erhöht sich das Risiko von Resistenzen.

Wenn die „Lebensretter“ jedoch nicht mehr wirken, können harmlose Verletzungen, Standardoperationen und Infektionen zum Tode führen. Nach

tiresistenten Keimen. Deshalb haben sich die Mitglieder der Hamburger Landeskongress zur gesundheitlichen und pflegerischen Versorgung ein Jahr lang sektorenübergreifend mit dem Thema befasst. Im Ergebnis einigten sich u.a. die Gesundheitsbehörde, Krankenkassen, Ärzte-, Zahnärzte- und Psychotherapeutenkammer, die Krankenhausgesellschaft, Apotheker und Patientenvertreter auf eine gemeinsame Strategie und Öffentlichkeitskampagne zur Eindämmung des Antibiotikaverbrauchs.

Am 19.04.2018 stellte Gesundheitsministerin Cornelia Prüfer-Storcks als Vorsitzende der Landeskongress die Kampagne auf einer gemeinsamen Pressekonferenz vor (siehe Foto).

Dr./RO Eric Banthien (Vorsitzender des Vorstandes der KZV Hamburg) und Dr. Helmut Pfeffer (Vorsitzender der Arzneimittelkommission der Zahnärztekammer Hamburg) haben für die Hamburger Zahnärzteschaft an verschiedenen Arbeitsgruppen der Landeskongress teilgenommen.

„Im zahnärztlichen Bereich werden Antibiotika ja grundsätzlich weniger verschrieben als etwa im hausärztlichen Bereich. Aber bei akuten Entzündungen im Kieferbereich und Abszessen sind Antibiotika ein wichtiges Hilfsmittel“, so Dr./RO Eric Banthien.

Dr. Helmut Pfeffer: „Die Zahnärztekammer Hamburg veranstaltet seit



Foto: BGV

Schätzungen sterben in Deutschland jährlich 10.000 bis 15.000 Menschen an den Folgen einer Infektion mit mul-

Längerem Fortbildungen zur zahnärztlichen Arzneimitteltherapie und legt hier auch einen besonderen Fokus auf die Antibiotikatherapie. Hier ist es uns immer wieder wichtig, auf einen angemessenen Gebrauch hinzuweisen.“

Für jeden sichtbar wird die Kampagne ab sofort durch Plakate in S- und U-Bahnen, Litfaßsäulen, den Stadtinformationsanlagen und durch kostenfreie Postkarten beworben. Unter www.hamburg.de/antibiotika-gezielt stehen die Merkblätter, Kampagnenmotive und weiterführende Links bereit.

Informationen zur zahnärztlichen Verordnung von Antibiotika finden sich in der bekannten Ausarbeitung „Informationen über Zahnärztliche Arzneimittel“, besser bekannt als „IZA“, die von BZÄK und KZBV herausgegeben wird, auf den Seiten 45-47:

<https://goo.gl/PMGBuW>



10 Jahre Zahnmobil – Herzlichen Glückwunsch!

9.409 Patientenkontakte und 21.866 zahnärztliche Leistungen: Die Zahlen der vergangenen zehn Jahre zeigen, wie relevant kostenlose Gesundheitsprogramme für wohnungslose Menschen sind, die die Bedürftigen dort erreichen, wo sie leben – auf der Straße. Um die zahnmedizinische Versorgung zu ermöglichen, fährt das Zahnmobil zweimal die Woche Einrichtungen der Wohnungslosenhilfe in Hamburg an. Immer an Bord ist eine ehrenamtliche Zahnärztin oder ein ehrenamtlicher Zahnarzt. „Auf dem Zahnmobil wurden in den zehn Jahren rund 3.300 Zähne gezogen und 3.100 Füllungen gelegt. Wir sind sehr froh und dankbar, dass sich 30 ehrenamtliche Zahnärztinnen und Zahnärzte im Projekt engagieren,“ ergänzt Christine Himberger, Koordinatorin des Zahnmobils.

Jeden Montag und Dienstag fährt das Zahnmobil auch Kindertagesstätten, pädagogische Mittagstische und andere Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe in sozialen Brennpunkten der Stadt an. Das Präventionsprogramm soll Ängste vor einem Zahnarztbesuch abbauen und die Kinder für die richtige Zahnpflege sensibilisieren. Zusätzlich beinhaltet das Programm Ernährungs-

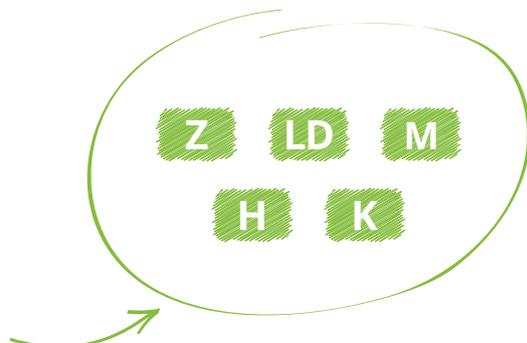
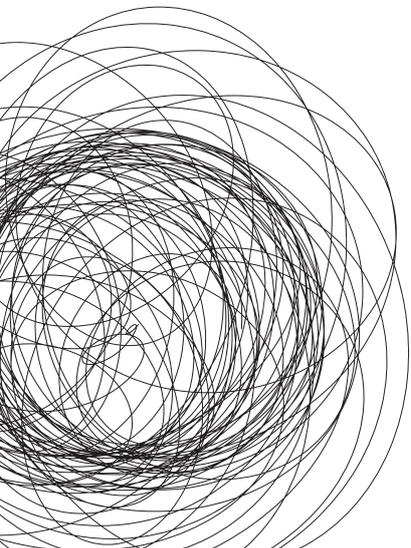
Tipps, um Karies vorzubeugen. In zehn Jahren betreute das mobile Zahnmobil rund 20.604 Kinder aus 826 Institutionen. Neue Einrichtungen kommen laufend hinzu.

Neben dem Zahnmobil für wohnungslose Menschen, gibt es seit 2016 im Stadtteil St. Pauli auch eine stationäre Zahnambulanz mit Röntgengerät. Dort können notwendige Behandlungen diagnostiziert und auch weitergehende Behandlungen vorgenommen werden. Der aktuelle Tourenplan des Zahnmobils steht auf der Website des Zahnmobils: www.zahnmobil.de



Foto: CP GABA GmbH

Freuen sich über 10 Jahre Zahnmobil (v.l.n.r.): Michael Edele (Leitung Caritas Hamburg), Dr. Karin Heimer (ehrenamtliche Zahnärztin auf dem Zahnmobil), Christine Himberger (Projektkoordinatorin Zahnmobil), Dr. Marianne Gräfin von Schmettow (Leiterin Scientific Affairs, CP GABA GmbH)



Nicht unnötig im Kreis drehen? EINFACH COMPLEO.

Mit COMPLEO – dem neuen System für festsitzenden Zahnersatz von Flemming Dental – gewinnen Sie mehr Zeit für das Wesentliche. Profitieren Sie von dem übersichtlichen Konzept für die treffsichere Produkt- und Materialwahl im prothetischen Arbeitsalltag.

Erfahren Sie mehr und lernen Sie den COMPLEO Guide unter www.flemming-compleo.de/guide kennen! Oder informieren Sie sich unter 040 / 32102 444.

 **COMPLEO**
Ihr System für festsitzenden Zahnersatz

Große Preisverleihung der LAJH : Aktionswettbewerb 2018 für Kindergruppen – Motto „Der Bakterienschreck“



Auf Einladung hatten sich Hunderte Kinder aus den Hamburger Kindergärten an unserem Wettbewerb beteiligt, gebastelt, geklebt und gemalt und sich auf diese Weise spielerisch mit dem wichtigen Thema Zähneputzen beschäftigt. Motto war dieses Jahr „Der Bakterienschreck“.

Insgesamt haben wir 60 unglaubliche und phantasievolle Arbeiten aus den Kitas begutachtet. Wahnsinn!

Am 6. April 2018 fand die große Preisverleihung in der Zahnärztekammer Hamburg statt!

Und das sind die Gewinner:

- 1. Platz mit 555 Euro Preisgeld:**
Kita Knirpse & Co aus Rahlstedt
- 2. Platz mit 444 Euro Preisgeld:**
Kita Eddelbüttelstraße aus Harburg
- 3. Platz mit 333 Euro Preisgeld:**
Kita Stahlwiete aus Bahrenfeld

Wir bedanken uns sehr bei der KZV Hamburg, die uns die gesamten Preisgelder zur Verfügung gestellt hat!



Fotos: vl

Mitgliederversammlung der AZL Zahntechnische Kompetenz erhalten und entwickeln!

Die Mitgliederversammlung der Arbeitsgemeinschaft Zahnärztlicher Laboratorien (AZL Deutschland e.V.) hat den bisherigen Vorstand einstimmig in seinen Ämtern bestätigt. Präsidentin bleibt Dr. Frauke Reichert (Reinbek).

Wiedergewählt wurden Dr. Henning Baumbach (Hamburg) zum Vizepräsidenten, Dr. Björn Schultz (Itzehoe) als Schatzmeister sowie Dr. Arne Sievers (Pinneberg) und Dr. Peter Siebels (Elmshorn) als Beisitzer.

In ihrem Rechenschaftsbericht betonte die Präsidentin, das zahntechnische Labor in der Zahnarztpraxis habe nach wie vor nicht nur seine Berechtigung, sondern biete für alle Beteiligten erhebliche Vorteile.

So könne unmittelbar und schnell auf Patientenwünsche eingegangen werden, die direkte Zusammenarbeit fördere das gegenseitige Verständnis von Medizin und Technik – z. B. für medizinische Notwendiges und technisch Mögliches.

Die Gesamtverantwortung des Zahnarztes für die prothetische Versorgung mache dessen technische Kenntnisse unabdingbar notwendig. „Darum fordern wir auch, die angemessene Vermittlung zahntechnischer Fertigkeiten während des Studiums beizubehalten“, erklärte Reichert mit Blick auf die aktuelle Diskussion um eine Neufassung der Approbationsordnung für Zahnärzte (AO-Z). Leider müsse man feststellen, dass bei Praxisübernahmen das Labor häufig nicht weiter betrieben werde – offenbar aus Respekt vor den Kosten und den Risiken.

„Aber auch Investition in neue Technik kann sich durchaus rechnen“, betonte Vizepräsident Baumbach. Ein möglicher Weg der Risikostreuung sei

die Gründung eines gemeinschaftlichen Zahnarztlabors durch mehrere Praxen. „Für AZL-Mitglieder bieten wir dabei rechtliche Unterstützung durch Beratung und Musterverträge“, ergänzte Baumbach.

Die AZL-Deutschland wurde 1995 gegründet und bietet ihren Mitgliedern Hilfe und Unterstützung beim Betrieb zahntechnischer Laboratorien und bei der Umsetzung gesetzlicher Vorschriften (z. B. des MPG). Sie organisiert fachliche und betriebswirtschaftliche Fortbildungen für die in den Praxen tätigen Zahntechniker und fungiert als Einkaufsgemeinschaft gegenüber Dentalhandel und -Industrie.

Dr. Joachim Hüttmann

Gemeinsam Hoffnung schenken

In diesem Sommer wird das Hilfsprojekt „Mini Molars Cambodia (Kambodscha) e.V.“, das von dem Hamburger Zahnarzt Dr. Ulf Zuschlag und seiner Frau Sombo ins Leben gerufen wurde, stolze drei Jahre alt. Vieles hat sich seit den Anfängen verändert.

Still, fast bewegungslos sitzt die achtjährige Srey Thom auf dem Behandlungsstuhl der mobilen Zahnarztpraxis und wartet darauf, dass sich Dr. Zuschlag und das Team von Mini Molars ihre Zähne ansehen werden. Gebannt verfolgt sie jede Bewegung der Mitarbeiterin. Lediglich das Wippen ihrer Finger auf dem Stuhl zeugt von Srey Thoms Nervosität.

Wenn man das Glück hat in der Nähe von der Angk Portinhean Pagode in der Millionen Großstadt Phnom Penh zu leben, stehen die Chancen gut, dass man jetzt Hilfe bekommt, wo es bisher keine gab.

Dank des zahnärztlichen Hilfsprojekts „Mini Molars Cambodia e. V.“ können mittlerweile schon mehr als die Hälfte der 15.000 Kinder der Umgebung eine hygienische und medizinisch verantwortungsvolle, zahnmedizinische Versorgung erhalten.

Lebt man, wie Srey Thom in einem Slum am anderen Ende der Stadt, oder in der Provinz, so muss man sich selbst helfen. „Meine Mama gab mir den Rat: Mach Salz in das Loch mit dem Zahn der schmerzt, dann geht's es bald wieder“, erzählt Srey Thom. „Das tut erst höllisch weh, aber tatsächlich sind die Zahnschmerzen dann für ein paar Tage besser.“ Sie zuckt mit den Schultern. „Mehr könnten wir uns ohnehin nicht leisten. Dass ich heute einen echten Zahnarzt besuchen darf, ist wirklich großes Glück.“

Auf den Straßen des Slum Andong toben kleine Kinder einem Ball hinter-

her. Hunde bellen, ein Affe sitzt neben einer Holzhütte und wühlt im Plastikmüll. Es ist heiß, 36° Celsius und 80% Luftfeuchtigkeit machen das Atmen



Foto: Zuschlag

schwer. Die Luft ist erfüllt von süßlichem Essensduft und dem Gestank der Abfälle, die sich zwischen den Hütten zu Bergen türmen.

Diese Kinder ihrem Schicksal zu überlassen, kam für das Team von Mini Molars Cambodia e. V. nicht in Frage. Sie erweiterten ihr Team 2016 um zwei mobile Behandlungseinheiten und sind seither auch in abgelegenen Regionen unterwegs.

„Themen, wie gesunde Ernährung und Mundhygiene, stehen in diesen Lebenssituationen nicht gerade im Vordergrund“, sagt Sombo Zuschlag. „Zumal Zahnbürsten und Zahnpasta ohnehin für die meisten hier unerschwinglich sind.“

Neben furchtbaren Zahnschmerzen gibt es aber noch ein weiteres Problem für Kinder wie Srey Thom. Wer der Armut entfliehen möchte, braucht Bildung und Arbeit. Arbeit gibt es hier im Tourismus genug, aber wer eingestellt werden will braucht ein strahlendes

Lächeln mit Zähnen im Mund - alle anderen haben keine Chance.

„Für nur 10 Euro pro Jahr, können wir vor Ort ein Kind ein Jahr lang zahnmedizinisch versorgen“, sagt Dr. Ulf Zuschlag und versichert: „Jede Spende hilft und kommt bei den Kindern an.“

Kontakt:

Mini Molars Cambodia e. V.

www.minimolars.de

smile@minimolars.de

Telefon: 040 / 47 07 73

www.facebook.com/MiniMolars

Wann war ihr
Versicherungsordner
zuletzt bei der
Prophylaxe?

Rufen Sie uns an und
sparen Sie als Zahnarzt
bis zu 50% Ihrer
Versicherungsbeiträge

040 - 637 022 48

ZAE VERS

www.zaevers.de

Fortbildung Zahnärzte | Juni 2018

Problemlösungen in der restaurativen Zahnheilkunde und Innovationen beim Lückenmanagement Prof. Dr. Dr. Hans Jörg Staehle, Heidelberg Ort: Zahnärztliches Fortbildungszentrum im NFI, Möllner Landstraße 31, 22111 Hamburg	Kurs-Nr.: 20001 KONS Termin: 06.06.2018 Gebühr: € 110,00
Refresh your Dental English Sabine Nemeč, Langenselbold Ort: Zahnärztliches Fortbildungszentrum im NFI, Möllner Landstraße 31, 22111 Hamburg	Kurs-Nr.: 21136 PRAXISF Termin: 09.06.2018 Gebühr: € 220,00
Parodontitistherapie per SRP-Erfolg oder Misserfolg? Prof. Dr. Dr. h.c. Holger Jentsch, Leipzig Ort: Zahnärztekammer Hamburg, Weidestraße 122 b, 22083 Hamburg	Kurs-Nr.: 40485 PARO Termin: 09.06.2018 Gebühr: € 250,00
Operationskurs Zahnärztliche Chirurgie Prof. Dr. Dr. Thomas Kreuzsch, Hamburg Ort: Asklepios Klinik Nord - Heidberg, Tangstedter Landstraße 400, 22417 Hamburg	Kurs-Nr.: 31002 B CHIR Termin: 13.06.2018 Gebühr: € 150,00
Optimieren Sie Ihre Behandlungstechnik! Adhäsivsysteme und Lichtpolymerisationsgeräte optimiert einsetzen – praktischer Arbeitskurs Dr. Uwe Blunck, Berlin Ort: Zahnärztliches Fortbildungszentrum im NFI, Möllner Landstraße 31, 22111 Hamburg	Kurs-Nr.: 40479 KONS Termin: 16.06.2018 Gebühr: € 380,00
Innovationen und Problemlösungen in der restaurativen Zahnheilkunde – ein Arbeitskurs PD Dr. Cornelia Frese, Heidelberg/Prof. (apl.) Dr. Diana Wolff, Heidelberg Ort: Zahnärztekammer Hamburg, Weidestraße 122 b, 22083 Hamburg	Kurs-Nr.: 40478 KONS Termin: 30.06.2018 Gebühr: € 330,00

Anmeldungen bitte schriftlich an die Zahnärztekammer Hamburg, Fortbildung, Postfach 76 12 67, 22062 Hamburg, Frau Gries, Tel.: (040) 73 34 05-55, oder Frau Westphal, Tel.: (040) 73 34 05-38, Fax: (040) 73 34 05-76 oder per Mail: fortbildung@zaek-hh.de. Das Fortbildungsprogramm finden Sie auch unter www.zahnaerzte-hh.de, Rubrik „Zahnarzt & Team/Fortbildung“.

Zahnärzte

Fortbildung Praxismitarbeiterinnen | Juni 2018

Die Suprakonstruktion in der Implantologie – GOZ-Positionenstep by step Ute Rabing, Dörverden Ort: Norddeutsches Fortbildungsinstitut (NFI), Möllner Landstraße 31, 22111 Hamburg	Kurs-Nr.: 10421 ABRG Termin: 01.06.2018 Gebühr: € 110,00
Speaking English in the Dental Office – At the Reception Sabine Nemeč, Langenselbold Ort: Norddeutsches Fortbildungsinstitut (NFI), Möllner Landstraße 31, 22111 Hamburg	Kurs-Nr.: 10433 INTER Termin: 01.06.2018 Gebühr: € 120,00
Marketing- und Social Media-Update für die Verwaltungsmitarbeiterin Sabine Nemeč, Langenselbold Ort: Norddeutsches Fortbildungsinstitut (NFI), Möllner Landstraße 31, 22111 Hamburg	Kurs-Nr.: 10434 INTER Termin: 02.06.2018 Gebühr: € 220,00
Implantologie für die Mitarbeiterin Ute Rabing, Dörverden Ort: Norddeutsches Fortbildungsinstitut (NFI), Möllner Landstraße 31, 22111 Hamburg	Kurs-Nr.: 10424 IMPL Termin: 02.06.2018 Gebühr: € 180,00
Prophylaxekompetenz Heute Umgang mit Scaler, Cürette und Schallgeräten Workout – Step II Ort: Norddeutsches Fortbildungsinstitut (NFI), Möllner Landstraße 31, 22111 Hamburg	Kurs-Nr.: 10426 PROPHY Termin: 08.06./09.06.2018 Gebühr: € 290,00
Kick your brain-Lernen lernen für Auszubildende. Umgang mit Prüfungsangst Auszubildende Sabine Tietze, Delmenhorst Ort: Zahnärztekammer Hamburg, Weidestraße 122 b, 22083 Hamburg	Kurs-Nr.: 60106 AZUBI Termin: 13.06.2018 Gebühr: € 80,00 Gebühr: € 100,00 Umland
Rauchen – (k)ein Thema für die Zahngesundheit? Dr. Barbara Isensee, Kiel Ort: Norddeutsches Fortbildungsinstitut (NFI), Möllner Landstraße 31, 22111 Hamburg	Kurs-Nr.: 10431 INTER Termin: 15.06.2018 Gebühr: € 110,00
Aktualisierung der Kenntnisse im Strahlenschutz für ZFA Elfi Glück/Birgit Winzek/Maren Ihde Ort: New Living Home, Julius-Vosseler-Straße 40, 22527 Hamburg	Kurs-Nr.: 71075 RÖ Termin: 20.06.2018 Gebühr: € 50,00
Der erste Eindruck zählt! Wie ich wirke und wie ich wirken will Sabine Urban, Bremen Ort: Norddeutsches Fortbildungsinstitut (NFI), Möllner Landstraße 31, 22111 Hamburg	Kurs-Nr.: 10430 INTER Termin: 23.06.2018 Gebühr: € 250,00
Prophylaxekompetenz Heute Prophylaxekonzepte und kleine Ernährungslehre, Upgrade – Step III Ort: Norddeutsches Fortbildungsinstitut (NFI), Möllner Landstraße 31, 22111 Hamburg	Kurs-Nr.: 10427 PROPHY Termin: 23.06.2018 Gebühr: € 160,00
Kulturelle Unterschiede im Berufsalltag Kathrin Schlass, Hamburg Ort: Zahnärztekammer Hamburg, Weidestraße 122 b, 22083 Hamburg	Kurs-Nr.: 10432 INTER Termin: 27.06.2018 Gebühr: € 110,00
Hygiene für Wiedereinsteiger in Theorie und Praxis Viola Milde, Hamburg Ort: Norddeutsches Fortbildungsinstitut (NFI), Möllner Landstraße 31, 22111 Hamburg	Kurs-Nr.: 10429-2 HYGIENE Termin: 29.06.2018 Gebühr: € 110,00

Anmeldungen bitte schriftlich beim Norddeutschen Fortbildungsinstitut für zahnmedizinische Assistenzberufe GmbH, Postfach 74 09 25, 22099 Hamburg, Susanne Weinzeig, Tel.: (040) 73 34 05-41, Fax: (040) 73 34 05-75, Mail: susanne.weinzeig@zaek-hh.de. Das Fortbildungsprogramm finden Sie auch unter www.zahnaerzte-hh.de, Rubrik „Zahnarzt & Team/Fortbildung“.

Ausgebucht

Praxismitarbeiterinnen

Delegiertenversammlung Sitzung 9/17

Der Präsident hat die Delegiertenversammlung zu ihrer Sitzung 9/17 eingeladen am Dienstag, 19. Juni 2018, 19 Uhr, AlsterCity, Weidestraße 122 b, 22083 Hamburg.

Vorläufige Tagesordnung:

1. Bericht des Präsidenten
2. Fragestunde
3. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung 8/17 der Delegiertenversammlung am 28.11.2017
4. Versorgungswerk
 - a) Jahresabschluss 2017
 - b) Festsetzung der Bemessungsgrundlage und Anpassung der laufenden Versorgungsleistungen für das Jahr 2019
 - c) Bestellung des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2018
 - d) Änderung Versorgungsstatut
 - e) Berechnung von Renten
5. Jahresabschlüsse 2017
 - a) Zahnärztekammer Hamburg
 - b) Norddeutsches Fortbildungsinstitut
6. Kammerwahl
 - a) Besetzung des Wahlausschusses
 - b) Örtliche Abgrenzung der Bezirksgruppen
7. Benennung der ehrenamtlichen Richter beim Hamburgischen Berufsgesicht und beim Hamburgischen Berufsgesichtshof für die Heilberufe
8. Nachwahl ZMP-Prüfungsausschuss
9. Delegierte zur BZÄK-Bundesversammlung 2018
10. Verschiedenes

Die Sitzung ist für die Mitglieder der Zahnärztekammer Hamburg öffentlich.

Wer als Zuhörer teilnehmen möchte, wird gebeten, sich spätestens zum Sitzungstag mittags schriftlich oder telefonisch unter 73 34 05-11 oder -12 im Sekretariat anzumelden.

Erste Hinweise zur Durchführung und Vorankündigung der Wahl der Delegiertenversammlung der Zahnärztekammer für die 18. Amtsperiode

Der Vorstand der Zahnärztekammer Hamburg hat in seiner Sitzung 24/17 am 08.02.2018 als Wahltag **Montag, den 12. November 2018** bestimmt.

Gemäß § 5 der Wahlordnung hat der Vorstand einen Wahlausschuss eingesetzt, der sich wie folgt zusammensetzt:

- Herr Rechtsanwalt Sven Hennings, Wahlleiter
- Herr Rechtsanwalt Dr. Markus Plantholz, stellv. Wahlleiter
- Frau Dr. Isabel Dummler, Wahlbeisitzerin
- Frau Dr. Sozan Ebrahimi, Wahlbeisitzerin
- Herr Dr. Alexander Witte, Wahlbeisitzer
- Herr Dr. Jürgen Wulff, Wahlbeisitzer
- Herr Dr. Torsten Ebeling, stellv. Wahlbeisitzer
- Herr Dr. Thomas Kirschbaum, stellv. Wahlbeisitzer
- Frau ZÄ Daniela Peter, stellv. Wahlbeisitzerin
- Frau Dr. Annett Richter, stellv. Wahlbeisitzerin

Der Wahlleiter macht hiermit die ersten Hinweise zur Kammerwahl 2018 bekannt:

Die Wahlausschreibung gem. § 1 (2) der Wahlordnung der Zahnärztekammer Hamburg wird im *Hamburger Zahnärzteblatt* August 2018 mit Wirkung zum 10.09.2018 erfolgen. Es wird bereits jetzt darauf hingewiesen, dass Wahlvorschläge gem. § 6 (1) der Wahlordnung somit im Zeitraum 11.09.2018 bis spätestens 08.10.2018 beim Wahlausschuss in der Geschäftsstelle der Zahnärztekammer Hamburg, Weidestraße 122 b, 22083 Hamburg eingereicht werden können. Unterlagen für die Erstellung eines Wahlvorschlags können ab Anfang August bei der Zahnärztekammer telefonisch angefordert werden (Tel.: 733 40 5-14 Susanne Mewes).

Die sich um die Wahl bewerbenden Kandidaten erhalten die Gelegenheit, sich in der anlässlich zur Wahl erscheinenden Sonderausgabe des *Hamburger Zahnärzteblattes* vorzustellen.

RA Sven Hennings
Wahlleiter



AESCUTAX
Steuerberatungsgesellschaft

Steuerberatung statt Steuerverwaltung.
Speziell für Zahnärzte!

Burchardstraße 19 | D - 20095 Hamburg | Tel.: +49 (0) 40 - 767 5883 - 160
Fax: +49 (0) 40 - 767 5883 - 166 | info@aescutax.net | www.aescutax.net

Bezirksgruppen

Bezirksgruppe 4

Bezirksgruppenversammlung
 Termin: Donnerstag, 31.05.2018 ab 19:30 Uhr.
 Ort: Club an der Alster, Hallerstraße 91.
 Gäste: Konstantin von Laffert,
 Präsident der Zahnärztekammer
 Hamburg,
 Dr./RO Eric Banthien,
 KZV Vorstandsvorsitzender

Dr. Jan Bregazzi/Dr. Raik Ebel

Ungültige Ausweise		
Nachfolgend aufgeführter Zahnartztausweis wurde wegen Verlust, Diebstahl oder Wegzug für ungültig erklärt:		
Nr.	Inhaber	Datum
24448	Kamila Pyra	11.01.2012
90303	PD Dr. med. Ali Gbara D.D.S.	09.07.2015

Zahnärztekammer Hamburg Sprechstunden und Bürozeiten:

Der Präsident und der Vizepräsident der Zahnärztekammer Hamburg stehen für Gespräche telefonisch zur Verfügung:
 Konstantin von Laffert, Tel.: 73 34 05-11
 Dr. Thomas Einfeldt,
 Tel.: 73 34 05-11 oder 227 61 80.
 Bei Bedarf können persönliche Gespräche vereinbart werden.

Bürozeiten: Montag bis Donnerstag 8:00 bis 16:30 Uhr, Freitag 8:00 bis 13:00 Uhr Sprechstunden Versorgungsausschuss:

Der Vorsitzende des Versorgungsausschusses der Zahnärztekammer Hamburg Kollege Dr. Pfeffer und sein Stellvertreter Kollege Dr. Baumbach stehen für Gespräche montags bis freitags telefonisch (73 34 05-12) zur Verfügung.
 Bei Bedarf können persönliche Besprechungen vereinbart werden.

Postanschrift:

Zahnärztekammer Hamburg,
 Postfach 76 12 67, 22062 Hamburg,
 E-Mail: info@zaek-hh.de

KZV-aktuell

Aus der Sitzung des Vorstandes am 25.04.2018:

Herr Dr. Banthien berichtete eingangs von der Qualitätstagung der KZBV, die am 19.04.2018 in Frankfurt gemeinsam mit Vertretern aller KZVen stattgefunden hat sowie von der nachfolgenden Sitzung der Arbeitsgruppe „Qualität“ der KZBV. Nachdem vom Gemeinsamen Bundesausschuss inzwischen die „Qualitäts-Prüfungsrichtlinie“ verabschiedet wurde, wird sich der G-BA jetzt der „Qualitäts-Beurteilungsrichtlinie“ zuwenden. In die Qualitätsgremien bei den KZVen müssen mindestens drei Zahnärzte entsandt werde. Die Krankenkassen haben die Möglichkeit, bis zu zwei Vertreter ohne Stimmrecht zu entsenden. Das Gremium muss räumlich und personell von der KZV getrennt sein.

Die von den Praxen zu liefernden Daten müssen pseudonymisiert werden. Dieses kann in der Praxis ausgeführt werden oder durch die KZV (auf Wunsch des Zahnarztes). Diese pseudonymisierten Daten gehen dann an das Qualitätsprüfungsgremium.

Die KZBV teilte mit, dass der bundeseinheitliche Punktwert für die Versorgung mit Zahnersatz und Zahnkronen im Nachgang des Bundesschiedsverfahrens für das Jahr 2018 um 2,7 % angehoben wird. Infolge des zwischenzeitlich eingetretenen Zeitverzuges erfolgt die Anhebung für den Zeitraum 01.07.2018 bis 31.12.2018 von derzeit 0,8820 € auf 0,9296 €. Ausgangsbasis für das Jahr 2019 bildet der jahresdurchschnittliche Punktwert für das Jahr 2018 in Höhe von 0,9058 €.

Am 20.04.2018 fand in Hamburg eine Sitzung des Beirates der apoBank statt, an der Herr Dr. Banthien und Herr

Leischner teilnahmen. Vorgestellt wurde der Finanzbericht der Bank für 2017. Interessant war die Ankündigung, dass die Bank in Erwägung zieht, „eigene“ Praxen zu gründen mit dem Ziel, Praxisgründern die Angst vor einer hohen Kreditbelastung zu nehmen, ohne zu wissen, wie sich die Praxis wirtschaftlich entwickeln wird. Sofern die Praxis auf soliden wirtschaftlichen Beinen steht, soll dem Praxisführer die Möglichkeit geboten werden, diese Praxis auch tatsächlich zu übernehmen.

Herr Dr. Urbach ging in seinem Bericht zunächst ausführlich auf den Stand der Einführung der Telematik-Infrastruktur in den Praxen ein. Die Nachverhandlungen auf Bundesebene zur Anpassung der Refinanzierungsbeträge seien ins Stocken geraten, zumal die Kassenärztliche Bundesvereinigung erneut das Bundesschiedsamt angerufen hat. Fakt ist, dass ab dem 2. Quartal 2018 die Pauschalen nicht mehr kostendeckend sind. Fakt ist auch, dass insbesondere kleinere Softwarefirmen weitere Pauschalen verlangen, die in der Refinanzierungsvereinbarung nicht abgedeckt sind.

Nachdem ab dem 01.07.2018 Amalgam nur noch in Ausnahmefällen als Füllungsmaterial bei unter 15-jährigen Jugendlichen eingesetzt werden darf, ist die Diskussion über Ersatzmaterialien erneut angestoßen worden. Auch ist nicht geklärt, wie eine Finanzierung mit anderen Füllungsmaterialien sichergestellt werden kann.

Aus dem AK@online: Der Ausschuss hat sich mit einigen wenigen Kritikpunkten und Anregungen auseinandergesetzt, die aus dem Kollegenkreis gekommen sind. Um eine bessere Lesbarkeit von Dokumenten aus dem Internet-Auftritt zu erzielen, soll ein so

genanntes „Flow-Paper“-Modul angeschafft werden.

Herr Leischner berichtete vom Stand der Modernisierungsmaßnahmen im Zahnärztheaus. Für alle Gewerke liegen Angebote vor, die gemeinsam mit den Architekten bewertet wurden. Am 07.05.2018 soll mit den Arbeiten begonnen werden. Betroffen sind zunächst die Stockwerke 4 und 5. In einem zweiten Bauabschnitt werden das 2. und 3. Obergeschoss modernisiert. Zum Schluss sind dann das 1. OG sowie das Erdgeschoss betroffen. Der Umbau erfolgt also bei vollem Betrieb. Eine Entlastung wurde erreicht, in dem Teile des Personals in das Nachbarhaus im Grimm 14 gezogen sind. Die Dauer der Maßnahmen wird voraussichtlich 15 Monate in Anspruch nehmen.

Die am 15.01.2018 begonnene Prüfung nach § 274 SGB V wird am 26.04.2018 abgeschlossen. Mit einem ersten Entwurf eines Prüfberichts ist bereits im Mai zu rechnen.

Weiter nahm der Vorstand zur Kenntnis, dass die Zahl der Praxen, die 2017 in die Degression gerieten, gegenüber 2016 nahezu konstant blieb. Es handelte sich um 46 Praxen mit einem Gesamtwert von 890.000 €, der an die Krankenkassen zurückgezahlt werden musste. Gegenüber dem Vorjahr waren das rund 10.000 € mehr.

Herr Jochum wies in seinem Bericht auf die am 25.05.2018 in Kraft tretende Europäische Datenschutz-Grundverordnung (EDSGV) hin, die einheitlich im Euro-Raum anzuwenden sei. Diese bringe erneut viel Unruhe in die Praxen, aber auch öffentliche Betriebe, wie die KZV, seien hier stark gefordert.

Frau Dr. Lemcke berichtete über den reißerisch aufgemachten Artikel in der „Bild“-Zeitung, die unter der Überschrift „Milliarden-Abzocke mit Zahnspangen“

stand. Ursache war ein Bericht des Bundesrechnungshofes, der sich jetzt auch noch offiziell in die Gesundheitspolitik einmischen will.

Außerdem stellte Frau Dr. Lemcke den Entwurf eines neuen Layouts für das *Hamburger Zahnärzteblatt* vor, der die Zustimmung des Vorstandes fand. (Auch der Kammervorstand hatte dem neuen Layout bereits zugestimmt.)

Am 09.04.2018 fand unter der Leitung von Herrn Dr. Intorf die Preisverleihung für den LAJH-Kindergartenwettbewerb statt, für den die KZV Hamburg die Preise stiftete. Es haben wieder viele Kindergärten an der Ausschreibung teilgenommen und sich mit dem Thema Zähne in Bild- und Bastelarbeiten auseinandergesetzt.

Im Universitätsklinikum Eppendorf ist jetzt die Nachfolge für Frau Prof. Platzer berufen worden. Nachfolger auf dem Lehrstuhl für Zahnerhaltung und Präventive Zahnheilkunde ist Herr Prof. Dr. Dr. Thomas Beikler. Eine Nachfolge für Herrn Prof. Heiland auf dem Lehrstuhl für zahnärztliche Prothetik ist dagegen zurzeit noch offen.

Der Vorstand beschäftigte sich dann intensiv mit der Überarbeitung der seit vielen Jahren unverändert bestehenden Assistenten-Richtlinie. Der Entwurf

soll der Vertreterversammlung in ihrer Sitzung am 30.05.2018 zur Beschlussfassung vorgelegt werden.

Danach wurde über verschiedene Anträge von Zahnärzten entschieden, die sich mit der Beschäftigung von zusätzlichen Assistenten, der Höhe von Abschlagzahlungen, der Höhe des Honorareinhalts und der Höhe von selbstschuldnerischen Bürgschaften befassten.

Widersprüche gegen rechnerische Berichtigungen, vorläufige Degressionskürzungen und Bescheide wegen der Rückzahlung von Festzuschüssen wurden ebenfalls beschieden.

Abschließend setzte sich der Vorstand mit zwei Bescheiden gegen Zahnärzte auseinander, die vom Disziplinausschuss mit einer Disziplinarmaßnahme versehen wurden.






KRUMBHOLZ KÖNIG & PARTNER
Steuer+Unternehmensberatung

„Mehr Energie für Heilberufe“



Heinz-Günter Fritsche,
Steuerberater

ausgezeichnet
beraten seit 1976

Tibarg 54 | 22459 Hamburg | www.berater-heilberufe.de | Tel.: 040 554 994 0

Ihr Erfolg - unser Ziel

Vertreterversammlung 5/16

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

hiermit lade ich Sie gemäß § 7 Abs. 5 der Satzung der KZV Hamburg zur Sitzung 5/16 der Vertreterversammlung ein. Die Sitzung wird stattfinden am

30. Mai 2018 (Mittwoch), 18:30 Uhr s. t. im Europäischen Hof, Europazimmer, Kirchenallee 45, 20099 Hamburg.

Die vorläufige Tagesordnung lautet:

1. Begrüßung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Genehmigung von Niederschriften
 - a. Vertreterversammlung 4/16 am 22.11.2017
4. Fragestunde*
5. Bericht des Vorsitzenden der Vertreterversammlung
6. Bericht des Vorsitzenden des Vorstandes
7. Geschäftsordnung für die Vertreterversammlung
8. Vertragsangelegenheiten
9. Assistentenrichtlinien
10. Notdienststörung
11. Honorarverteilungsmaßstab
12. Jahresabschluss und Prüfbericht 2016
13. Verschiedenes

Sitzungstag, Zeit und vorläufige Tagesordnung der Sitzung werden auch in „ZAHNARZT – aktuell“ 05/2018 am 16.05.2018 bekannt gegeben.

Die Sitzung ist für Mitglieder der KZV Hamburg öffentlich, soweit sie sich nicht mit personellen Angelegenheiten oder Grundstücksgeschäften befasst.

Die Öffentlichkeit kann für weitere Punkte ausgeschlossen werden.

Bitte melden Sie Ihre Teilnahme bis Montag, den 28.05.2018 unter Tel.: 36147176 (Frau Gehendges) bei uns an.

Mit kollegialen Grüßen

Dr. Stefan Buchholtz

Vorsitzender der Vertreterversammlung

Zahlungstermine 2018

Datum:	für:
22.05.2018	1. AZ für II/2018
24.05.2018	ZE, PAR, KBR 4/2018
20.06.2018	2. AZ für II/2018
25.06.2018	ZE, PAR, KBR 5/2018
19.07.2018	3. AZ für II/2018
25.07.2018	ZE, PAR, KBR 6/2018 und RZ für I/2018
20.08.2018	1. AZ für III/2018
27.08.2018	ZE, PAR, KBR 7/2018
20.09.2018	2. AZ für III/2018
25.09.2018	ZE, PAR, KBR 8/2018
22.10.2018	3. AZ für III/2018
25.10.2018	ZE, PAR, KBR 9/2018 und RZ für II/2018
20.11.2018	1. AZ für IV/2018
26.11.2018	ZE, PAR, KBR 10/2018
10.12.2018	2. AZ für IV/2018
27.12.2018	ZE, PAR, KBR 11/2018
Unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist es nicht erlaubt, telefonisch Auskünfte über Kontostände oder Zahlungen zu geben.	

Zulassungsausschuss 2018

Für die Anträge an den Zulassungsausschuss sind folgende Abgabetermine unbedingt zu beachten:

Sitzungstermine	Abgabefrist bis
20.06.2018	30.05.2018
Juli	Keine Sitzung !
15.08.2018	25.07.2018
19.09.2018	29.08.2018
Oktober	Keine Sitzung !
07.11.2018	17.10.2018
05.12.2018	14.11.2018

Hinweis zu den Abgabefristen

Die Fristen für die Abgabe der Anträge müssen strikt eingehalten werden, da nur fristgerecht gestellte Anträge dem Zulassungsausschuss in seiner nachfolgenden Sitzung vorgelegt werden.

Diese Fristen gelten auch für einen gemäß § 6 Absatz 7 BMV-Z einzureichenden schriftlichen Gesellschaftsvertrag der beantragten Berufsausübungsgemeinschaft. Der Vertrag ist für den Zulassungsausschuss vorbereitend durch unsere Juristen zu prüfen und daher rechtzeitig vorab bei uns zur Durchsicht einzureichen. Über Unbedenklichkeit bzw. notwendige Änderungen des Vertrages werden Sie dann schnellstmöglich informiert.

Einreichtermine für Abrechnungen

Der Vorstand der KZV Hamburg hat die Einreichtermine für 2018 festgelegt. Die Termine sind für alle Formen der Einreichung (Online, Diskette, Papierunterlagen) verbindlich.

Einreichtermine 2018	Monatsabrechnungen	Quartalsabrechnungen
14.06.2018	ZE, PAR, KBR 06/2018	
05.07.2018		KCH/KFO II/2018
16.07.2018	ZE, PAR, KBR 07/2018	
15.08.2018	ZE, PAR, KBR 08/2018	
17.09.2018	ZE, PAR, KBR 09/2018	
04.10.2018		KCH/KFO III/2018
15.10.2018	ZE, PAR, KBR 10/2018	
15.11.2018	ZE, PAR, KBR 11/2018	
17.12.2018	ZE, PAR, KBR 12/2018	

Weitere Informationen

Die KZV bietet insbesondere jungen Zahnärzten vor der Niederlassung weitere Informationen von der Registereintragung bis zur Zulassung an. Diese Dokumente können bei Bedarf telefonisch bei der KZV (36 147-176) erfragt oder im Internet unter www.kzv-hamburg.de in der Rubrik „Zahnarzt & Team/KZV-Hamburg“ eingesehen werden.

Kassenzahnärztliche Vereinigung Hamburg Sprechzeiten:

Die Mitglieder des Vorstandes der KZV Hamburg Dr./RO Eric Banthien, Dr. Claus Urbach und Dipl.-Kfm. Wolfgang Leischner stehen für persönliche Gespräche im Zahnärztheaus, Katharinenbrücke 1, 20457 Hamburg, zur Verfügung.

Es wird um vorherige telefonische Anmeldung im Vorstandssekretariat gebeten:
Frau Gehendges 36 147-176,
Frau Oetzmann-Groß 36 147-173

Postanschrift:

Kassenzahnärztliche Vereinigung Hamburg,
Postfach 11 12 13, 20412 Hamburg

E-Mail/Internet:

info@kzv-hamburg.de,
www.kzv-hamburg.de

Jubiläen

25 Jahre tätig

war am 10. Mai 2018 Wiebke Eichhorn
ZFA in der Praxis Dr. Mathias Henneke
ist am 1. Juni 2018 Susanne Selkow
ZMV in der Praxis Iris Herrmann

10 Jahre tätig

ist am 1. Juni 2018 Martina Schmeißer
ZMP in der Praxis Dr. Sebastian Janke MDSc, Dr. Gesine Hengelhaupt und Dr. Konrad Wardius

Die Zahnärztekammer und die KZV Hamburg gratulieren.

Wenn Sie eine Veröffentlichung eines Jubiläums wünschen, informieren Sie uns bitte rechtzeitig unter (040) 73 34 05-18 oder per Mail an hzb@zaek-hh.de

Geburtstage

Wir gratulieren im Juni zum ...

90. Geburtstag

am 3. Dr. Margit Mummert-Schilling
am 3. Werner Schmidt

80. Geburtstag

am 17. Dr. Heike Klang
am 20. Dr. Klaus Huppmann

75. Geburtstag

am 24. Dr. Wolfhard Wischniewski

70. Geburtstag

am 2. Dr. Bernd Wollberg
am 7. Dr. Thomas Schattanik,
Zahnarzt und FZA f. Oralchirurgie
am 19. Grzegorz-Michal Jankowiak
am 27. Dr. Jutta Meycke

65. Geburtstag

am 7. Dr. Bernd Stöver
am 25. Dr. Mathias Birch

60. Geburtstag

am 2. Dr. Eckhard Griese

Die Zahnärztekammer und die KZV Hamburg gratulieren.

Wenn Sie die automatische Veröffentlichung Ihres besonderen Geburtstages nicht wünschen, informieren Sie uns bitte rechtzeitig unter (040) 73 34 05-18. Sollte Ihnen die Adresse für eine Geburtstagsgratulation nicht bekannt sein, leitet die Zahnärztekammer sie gerne weiter: Zahnärztekammer Hamburg, Postfach 76 12 67, 22062 Hamburg.

Es sind verstorben

27.11.2017 Heinz Lindenberg
geboren 17. Mai 1921

28.03.2018 Franz-Edgar Wolff
geboren 7. Januar 1933

Wir werden ihr Andenken in Ehren halten.
Zahnärztekammer Hamburg und
Kassenzahnärztliche Vereinigung Hamburg.



Norddeutscher Implantologie Club – NIC

Vorsitzender:

Dr. Dr. med. Werner Stermann

Termin: 13. Juni 2018, ab 19:00 Uhr

Referent: PD Dr. Dr. Felix Blake,
Bad Oldesloe

Thema: Serologische Präimplantologische Diagnostik und die aktuelle Rolle von PRF (platelet rich fibrin)
Änderungen vorbehalten

Veranstaltungsort:

Kasino Bundeswehrkrankenhaus Hamburg,
Lesserstraße 180, 22049 Hamburg

Anmeldungen:

Praxis Dr. Dr. Werner Stermann

Telefon: (040) 77 21 70

Fax: (040) 77 21 72

Mitglieder/Studenten frei

Firmen Veranstaltungen frei

Thomas Klitzke

Steuerberatung
für Ärzte und Zahnärzte

Bleicherstraße 13
22767 Hamburg

Telefon: 040/34 99 34 33

moin@tk-steuerberater.de
www.tk-steuerberater.de



Dentalmedizinischer Abrechnungsdienst

- Zahnmedizinische Abrechnung
- Praxisorganisation
- Laborverwaltung
- Abrechnungsschulung
- Implementierung von „Solutio“

Birgit Arens
 Tel.: 0178/59 69 349
 Fax: 040/244 39 23
 @: BirgitArensde@yahoo.de

Zahnärztliche Abrechnung Praxis-QM

- Zahnärztliche Abrechnung
- Eigenlaborabrechnung
- Praxisinterne Abrechnungsschulung
- Einführung eines QM Systems

Sabine Klinke
 Praxismanagerin, Dipl. QMB
www.praxis-organisation.com
0151-124 066 96

Effektive Zahlen-Behandlung

Regina Drews-Klapper
 Freie Praxismanagerin mit 35 Jahren Berufserfahrung

- Zahnärztliche Abrechnungen (BEMA/GOZ)
- Administration und Organisation
- Vertretung bei Urlaub, Krankheit und Elternzeit

 **0172 5 254 053**
 info@praxismanagement-fuer-zahnaerzte.de
 www.praxismanagement-fuer-zahnaerzte.de

zahnärztliche Abrechnung Kieck



Sie sind Zahnarzt und brauchen Hilfe bei Ihrer Abrechnung? Ich springe für Sie ein und helfe! Holen Sie sich jetzt ein Angebot.

- ! alle Abrechnungstätigkeiten
- ! Abrechnungsnotdienst
- ! Praxisorganisation
- ! Eigenlaborverwaltung
- ! diverse PC-Programme

exxi77@aol.com
Telefon 0170 - 328 69 73

Praxisabgabe

Planen Sie Ihre Praxisabgabe oder Praxiserweiterung?
 Möchten Sie Ihre Praxis professionell bewerten lassen? Sprechen Sie uns an! Pluradent AG & Co KG Hamburg, Weidestraße 122c, 22083 Hamburg Ihr Partner – mit über 100 Jahren dentaler Kompetenz.
Ansprechperson: Elke Siol,
Tel.: (040) 32 90 80 25,
Mail: elke.siol@pluradent.de

Planen Sie Ihre Praxis bald abzugeben?
 Dann wenden Sie sich vertrauensvoll an uns. Gern vermitteln wir Ihnen den richtigen Bewerber aus unserer umfangreichen Kartei.
Poulson Dental GmbH, 20097 Hamburg,
Tel.: (040) 66 90 78 70, Herr Marco Bark.

Anzeige schalten?

Schnell schicken an:
anzeigen@hzb-verlag.de

Redaktionsschluss des HZB ist am 25. jeden Monats.

COUPON Bitte veröffentlichen Sie für mich eine Kleinanzeige mit folgendem Text:

unter: Chiffre Telefon Adresse E-Mail

Rechnungsadresse (evtl. Telefon):

Der Preis beträgt brutto € 48,- bis 6 Zeilen à 35 Buchstaben, darüber hinaus pro Zeile € 8,- und Chiffregebühr € 8,-.

QR-Code für die Erfassung der Kleinanzeigen:



DENTAL-ABRECHNUNGS-SERVICE

Bei uns erhalten Sie
professionelle Unterstützung
in allen Abrechnungsbereichen.

- Individuelles Praxismanagement
- Lohn- und Finanzbuchhaltung
- Wir arbeiten mit allen gängigen EDV-Programmen

Iris Ehling-Rachuth
Mobil 0171 / 27 20 526
ehling-rachuth@t-online.de
Tel. 041 53 / 543 13
Fax 041 53 / 8 11 31



Das Abrechnungsbüro der Zukunft

- Sämtliche zahnärztliche Abrechnungstätigkeiten unter Berücksichtigung Ihrer betriebswirtschaftlichen Praxisstruktur (Statistiken, Budget, Stundensatz)
- tägliche Bearbeitung durch Onlinezugang möglich
- Unterstützung bei Verwaltung, Organisation und QM

ZmA&O Carmen Schildt
Tel. 040 609 43 06 70
www.zahnärztlicher-abrechnung-service.de

Mein Service für Sie!

- Zahnärztliche Abrechnung
- Laborabrechnung
- Praxisorganisation
- Mitarbeiterschulung
- Notfallmanagement

Andrea Graumann
0178/422 33 10
andrea.graumann@web.de

Buch: Martin Rosentritt, Nicoleta Ilie, Ulrich Lohbauer: Werkstoffkunde in der Zahnmedizin – Moderne Materialien und Technologien

Endlich ist die zahnmedizinische Materialwissenschaft nicht mehr trocken und theorielastig: Das erfahrene Autorenteam präsentiert dieses wichtige Gebiet der Zahnmedizin durch praktische Anwendungsansätze und moderne Techniken auf einzigartige und spannende Weise neu. Nicht nur die reine Werkstoffkunde, sondern der klinische Bezug und der angewandte Aspekt der Patientenaufklärung bilden den inhaltlichen Schwerpunkt dieses neuartigen Werkes.

Praxisnah und anwendungsorientiert - Kompakte Beschreibung von Aufbau, Struktur und Zusammensetzung aller Materialien mit Hinweisen für die spätere Anwendung. - Zahlreiche aussagekräftige Fotos und

Grafiken zur Veranschaulichung von Materialeigenschaften und materialwissenschaftlichen Zusammenhängen. - Ausführliche Vor- und Nachteile aller Materialien als Entscheidungshilfe für die Behandlung. - Strukturierte Handlungsanleitungen und Tipps und Tricks der Autoren zur unkomplizierten Umsetzung in der Praxis. Übersichtlich und anschaulich - Optimale Vorbereitung auf Klausuren und Praxisphasen für den einsteigenden Zahnmedizinstudenten, Zahntechniker und auch angrenzende Wissenschaftsgebiete. - Kompaktes Wissen für die Praxis: die gesamte zahnärztliche Materialkunde zusammengefasst in einem Band. Spannend und zukunftsweisend - Ausführliche Beschreibung und Anleitung neuer moderner

Technologien, wie intraorale Abformmethoden, CAD/CAM-Verfahren, additives Rapid Prototyping und weitere innovative Technologien.

Jederzeit zugreifen: Der Inhalt des Buches steht Ihnen ohne weitere Kosten digital in der Wissensplattform eRef zur Verfügung (Zugangscode im Buch). Mit der kostenlosen eRef App haben Sie zahlreiche Inhalte auch offline immer griffbereit.

Georg Thieme Verlag, Stuttgart. 2018. 480 S., 437 Abb., Buch: EUR [D] 99,99, ISBN Buch: 978-313-240108-2, E-Book: EUR [D] 99,99, ISBN E-Book (PDF): 978-313-240123-5, ISBN E-Book (ePub): 978-313-240124-2

Verlagsveröffentlichung

Druck und Verlag des Hamburger Zahnärzteblatts

Hier unsere Kontaktdaten für Nachfragen,
Anliegen, Vorschläge und Anzeigenwünsche:

Heigener Europrint GmbH
Theodorstraße 41d · 22761 Hamburg
Tel.: 040 89 10 89 · Fax: 040 890 48 52
Mail: anzeigen@hzb-verlag.de

QR-Code für Kleinanzeigen im HZB
oder Anfragen an den Verlag



HEIGENEREUROPRINT

Heigener Europrint GmbH

Wir freuen uns auf eine Zusammenarbeit mit ihnen!

Zielsicher: Privatabrechnung und Bank aus einer Hand

Vor 20 Jahren als reiner Abrechnungsdienstleister gestartet, ist mediserv heute der Branchenprofi im Bereich Abrechnung und Bank.

Der Zahnarzt als Unternehmer. Dieser Anspruch besteht heute an eine Praxis. Damit die beste Versorgung der Patienten weiterhin an erster Stelle stehen kann, gibt es Dienstleister wie die mediserv Bank GmbH, die dem Zahnarzt umfangreiche Verwaltungsaufgaben abnehmen.

Die Unterstützung in der Privatabrechnung erstreckt sich bei mediserv von der Forderungsabwicklung über die 100 % Sofortauszahlung des Honorars bis hin zu Zahlungsausfallschutz durch echtes Factoring. Auch

Abrechnungsmitarbeiter/innen in der Praxis profitieren von umfangreicher Unterstützung. Durch die langjährige Erfahrung als Direktanbieter ist mediserv durchgängig prozessorientiert – so entstehende Preisvorteile werden an

die Zahnärzte weitergegeben. Ohne Vertragsbindung und ohne versteckte Kosten.

Unabhängig davon, ob der Zahnarzt bei der Abrechnung mit mediserv zusammenarbeitet, können Patienten bei mediserv außerdem zum Beispiel Zahn-



ersatz in Raten zahlen. Zu besonders patientenfreundlichen Konditionen. Damit spart die Praxis die Abwicklung von Ratenzahlungen mit Angebot, Kontrolle der Zahlungseingänge und dem erhöhten Risiko eines Zahlungsausfalls.

Zielsicher bietet mediserv als einziger Abrechnungsdienstleister mit eigener



Banklizenz zusätzlich attraktive Bankprodukte. Flexible Investitionskredite, Vorfinanzierung der Kassenabrechnung, günstige kurzfristige Kreditmöglichkeiten sowie attraktive Geldanlagen lassen sich ohne Zeitverlust realisieren. Diese Kombination aus Abrechnung und Bank ist einmalig auf dem Markt.

Wenn Sie mehr über das umfassende Angebot der mediserv Bank erfahren möchten, besuchen Sie die Internetseite www.mediserv.de. Hier finden Sie weiterführende Informationen sowie alle Kontaktdaten.

Weitere Infos und Beratung:
mediserv Bank GmbH,
Am Halberg 6, 66121 Saarbrücken,
E-Mail: info@mediserv.de,
Telefon: +49 (0)6 81/ 4 00 07 97



Presseinformation

Günstiger Zahnersatz aus Deutschland

Bisher war Zahnersatz von deutschen Dentallaboren vergleichsweise teuer, aber nicht jeder Patient verfügt über das entsprechende Einkommen, um sich eine Zahnersatzversorgung nach den eigenen Wünschen leisten zu können. Doch tatsächlich wird günstiger und in Deutschland gefertigter Zahnersatz inzwischen auch angeboten, so zum Beispiel von Biomedical Dental in Bad Wildungen.

Preiswerter Auslandszahnersatz

Bei den hohen Fertigungskosten des Zahnersatzes ist es verständlich, dass sich Patienten mit schmalere Portemonnaie bisher häufig an Zahnärzte im Ausland oder an Zahnarztpraxen

gewandt haben, die mit Dentallaboren aus dem Ausland zusammenarbeiten. Hierbei entfallen die hohen Lohnkosten, die in Deutschland üblich sind. Für den Patienten stellte dies in der Vergangenheit die nahezu einzige Möglichkeit

dar, um an den gewünschten Zahnersatz zu gelangen. Tatsächlich wird aber nun auch hochwertiger, günstiger Zahnersatz in Deutschland z.B. durch Biomedical Dental angeboten.

Gründe für günstigen Zahnersatz

- Der Zahnersatz lässt sich viel leichter verkaufen.
- Steigerung der Patientenzahlen durch Mundpropaganda der gut versorgten und zufriedenen Patienten.
- Bessere Durchsetzung des Zahnarzt-Honorars, da die Laborrechnung vertretbar ausfällt.

Auch Zirkon Zahnersatz ist günstig zu erhalten

Zahnersatz, egal ob Brücke oder Krone, muss extremen Belastungen standhalten und muss daher aus einem extrem belastbaren Material bestehen.

Und es ist nur verständlich, wenn der Patient eine möglichst natürlich aussehende Versorgung mit Zahnersatz wünscht. Diese beiden Ansprüche erfüllt das Material Zirkoniumoxid. Es ist heute der Top-Zahnersatz. Ein metallfreies, aber sehr hartes und

widerstandsfähiges Material aus welchem Kronen, Implantatkronen und sogar großspannige Brücken gefertigt werden können. Die optimale Ästhetik des Zirkon Zahnersatzes gepaart mit der extremen Haltbarkeit ist bei der-



Biomedical Dental bietet bezahlbaren, in Deutschland gefertigten Zahnersatz – auch aus Zirkon

zeitigem wissenschaftlichen Stand unübertroffen. Das Material Zirkon bietet den Patienten einen hochwertigen und ästhetisch ansprechenden Zahnersatz. All dies macht Zirkonoxid heute zur „Number One“. Normalerweise ist Zir-

koniumoxid das derzeit kostspieligste Material für Zahnersatz, es bietet aber eben im Vergleich zu Keramikronen eine deutlich bessere Haltbarkeit und im Vergleich zu einer Metallkrone natürlich eine bessere Optik. Zirkon Zahnersatz günstig, professionell und individuell hergestellt hat viele Vorteile. Einer ist, dass sich die Zahnarzt-Praxis damit profilieren kann, da Patienten besser versorgt werden (z.B. rundum zahnfarbener Zahnersatz auch im Seitenzahngelände).

Günstiger Zahnersatz aus Deutschland ist möglich.

Weitere Informationen: Biomedical Dental GmbH, Odershäuser Str. 23, 34537 Bad Wildungen, Tel: 05621 71133, Fax: 05621 962899, Email: info@dentmichel.org, web: www.dent-michel.de

Presseinformation

Mit Sicherheit zum Material der Wahl

COMPLEO, so heißt das neue System für festsitzenden Zahnersatz von Flemming Dental. Dabei handelt es sich um ein strukturiertes und übersichtliches Konzept für die treffsichere Produkt- und Materialwahl im prothetischen Arbeitsalltag. Es überzeugt durch Einfachheit und konzentriert sich auf das Wesentliche.

COMPLEO ermöglicht einen schnellen und unkomplizierten Zugriff auf die gesamte Palette evidenzbasierter Materialien und bietet damit Lösungen für alle Indikationen des festsitzenden Zahnersatzes. Auf zweiter Ebene kann zwischen verschiedenen Fertigungsverfahren gewählt werden: monolithisch, teilverblendet oder vollverblendet. Dadurch ergibt sich – unter Berücksichtigung der ausschlaggebenden werkstoffwissenschaftlichen Aspekte – eine Produkt-Matrix mit verschiedenen Clustern, aus denen indikationsbezogen und patientengerecht die optimale Versorgung ausgewählt werden kann. Die

Matrix ist dabei übersichtlich, funktional und für jede Praxis individualisierbar.

Die Flemming Dental Experten haben in COMPLEO alle gängigen Materialien zu einer überschaubaren Systematik zusammengefasst mit dem Ziel, den Materialfindungsprozess so einfach wie möglich zu gestalten. Darin eingeflossen sind jahrzehntelange Erfahrung und fundierte Werkstoffkenntnisse. Das Ergebnis sind klar definierte



Material- und Ästhetik-Standards, die sowohl Behandlern als auch Patienten einen besseren Überblick geben und damit zu mehr Sicherheit bei der Produktauswahl führen.

Weitere Infos und Beratung: Flemming Dental Hamburg, Volksdorfer Straße 6-10, 22081 Hamburg, Tel. 040 – 229 495 12, www.flemming-compleo.de

Presseinformation



Die Existenzgründung und die Praxisabgabe sind gravierende Entscheidungen im Leben eines Zahnarztes, die wir gerne mit unserem Know-how begleiten. Profitieren auch Sie von unserem großen Expertennetzwerk in der Metropolregion Hamburg und besuchen Sie unsere Seminare zu diesen Themen:

Samstag, 9. Juni 2018
(Beginn 10 Uhr)

Existenzgründungsseminar

Referenten:

Jan Oliver Jochum, Kassenzahnärztliche
Vereinigung Hamburg K.d.ö.R.
Christian Gerdts, CausaConcilio Rechtsanwälte
Sandra Hofmann, ADCURA Steuerberatungs-
gesellschaft mbH
Thomas Voeste, Voeste + Kollegen GmbH
Ellen Kock und Katharina Schmidt,
Haspa Kompetenz-Center Heilberufe
Alexander Schmitt und Edgar Serwuschok,
Pluradent AG & Co KG

Anmeldung unter:

Telefon: 040 3579 2537
heilberufe@haspa.de

Weitere Seminare speziell für Zahnärzte
www.heilberufe.haspa.de

Meine Bank heißt Haspa

Mittwoch, 24. Oktober 2018
(Beginn 16 Uhr)

Praxisabgabeseminar

Referenten:

Jan Oliver Jochum, Kassenzahnärztliche
Vereinigung Hamburg K.d.ö.R.
Dr. Felix Heimann, Rechtsanwälte M&P
Dr. Matzen & Partner mbB
Lars Richtsen, Dickhaut, Jürgensen & Partner
Franco Tafuro, Tafuro & Team
Thorsten C. Werner,
Haspa Kompetenz-Center Heilberufe
Alexander Schmitt und Edgar Serwuschok,
Pluradent AG & Co KG

Fortbildungspunkte: 5
Bewertung gemäß Empfehlung
BZÄK/DGZMK wurden beantragt

In Kooperation mit

